

# **BAYERWALDSCHULE**

## **Lernen mit Kopf, Herz und Hand**

**Informationsnachmittag am 25. September  
um 14:30 Uhr in Kastell Windsor**

**Eine SCHULE FÜR MORGEN entsteht im Vorderen Bayerischen Wald**

Wir leben in einer Welt, die sich enorm schnell verändert, die instabiler geworden ist und die alles Potenzial an Zuwachs in Denkmodellen, Wissen, Innovation, Kommunikation braucht. Eine "Schule für Morgen" würde vor allem das Lernen lehren, die natürliche Wissens- und Entdeckerfreude des Vorschulkindes erhalten, und jedes Kind in seinem Selbstwertgefühl so stärken, dass es seinen Platz im Leben findet – auch und gerade in einer Zukunft, deren Herausforderungen und Möglichkeiten im Moment nur erahnt werden können.

Genau eine solche Schule soll jetzt im Vorderen Bayerischen Wald, im Dreieck zwischen Cham, Regensburg und Straubing, auf dem Gelände von Kastell Windsor/Gemeinde Rettenbach, ins Leben gerufen werden. Unter dem Namen Bayerwaldschule entsteht dort ein Zukunftsprojekt, in dem Kinder das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung an den Inhalten des Lehrplans schulen und entwickeln können.

Als Modellschule für ganzheitliches Lernen möchte die Bayerwaldschule Kindern und Jugendlichen einen Rahmen bieten, in dem sie angstfrei ihre natürliche Lust am Lernen entfalten und erfahren können.

Dass Lernen mit allen Sinnen und selbsttätige Welterkundung Bedingung für die Erhaltung frühkindlicher Lernlust ist, wussten die Reformpädagogen bereits Anfang des vorigen Jahrhunderts. Heute können wir das allerdings mit Erkenntnissen aus der Hirn-, Intelligenz- und Lernforschung untermauern.

Akademisch folgt die Bayerwaldschule dem Bayerischen Lehrplan und ermöglicht es den Schülern so, an eine andere weiterführende Schule zu wechseln oder an der Bayerwaldschule zu verbleiben und sich dort für einen staatlich anerkannten Schulabschluss zu qualifizieren. Pädagogisch orientiert sich die Schule an den Jenaplanschulen nach Peter Petersen, neben Maria Montessori und Rudolf Steiner der dritte große Pädagoge der Reformbewegung, die Anfang des 20. Jahrhunderts den etablierten Schulkonzepten neue Impulse gab.

Jenaplanschulen sind Erlebnis- UND Ergebnisschulen. Es sind Schulen freudevollen Leistens, in denen die Leistung des Einzelnen bedeutsam ist und nicht der Vergleich mit dem Leistungsergebnis des Mitschülers. Wie in der Familie und in allen außerschulischen Lebensgemeinschaften ist der Jenaplan von der Altersmischung auch in der Schule überzeugt. Dadurch werden Lernprozesse sozial gefördert, Leistungsunterschiede erscheinen auch als Folge der Altersmischung und sind lernanregend statt frustrierend.

Hilfe geben und annehmen wird selbstverständlich. Zudem bietet der reformpädagogische Ansatz genug Freiraum, um Schule zukunftsgerecht zu gestalten - eine SCHULE FÜR MORGEN eben.

Das Modell Jenaplanschule schreibt nun schon seit über fünfzig Jahren erfolgreiche Schülerbiografien. Gerade in jüngster Zeit erfreut sich dieses Modell zunehmender Beliebtheit: waren es vor wenigen Jahren noch bundesweit fünfzehn Schulen, die nach dem Jenaplan arbeiteten, sind es heute bereits über fünfzig. Dadurch gibt es auch in Bayern ein großes unterstützendes Netzwerk zwischen den Jenaplanschulen. Besonders die Nürnberger Grundschule ([www.jenaplanschule-nuernberg.de](http://www.jenaplanschule-nuernberg.de)) und das Jenaplangymnasium ([www.jenaplangymnasium.de](http://www.jenaplangymnasium.de)) sind für die Bayerwaldschule wichtige Vorbilder und Partner.

Träger der Schulinitiative ist die Höllbachhof Stiftung für nachhaltiges Leben, die seit nunmehr zwei Jahren ihren Sitz im Vorderen Bayerischen Wald hat. Ansprechpartnerinnen für das Schulprojekt sind Chiara Greber ([chiaraj.greber@web.de](mailto:chiaraj.greber@web.de)) und Brigitte Jonen ([jhjonen@arcor.de](mailto:jhjonen@arcor.de)).

Chiara Greber ist eine der Initiatorinnen des Höllbachhofprojekts und als Vorstandsmitglied der Höllbachhof Stiftung tätig. Sie ist Diplompädagogin und Mutter einer dreijährigen Tochter.

Brigitte Jonen, ist eine erfahrene Pädagogin, die seit ihrem ersten Einsatz in einer Zwergschule im Allgäu Lehrerin aus Leidenschaft ist. Seit vielen Jahren beschäftigt sie sich mit der Reformpädagogik, erwarb das Montessori - Diplom und belegte Kurse in der berufsbegleitenden Rudolf-Steiner-jAusbildung. Brigitte Jonen unterrichtete 20 Jahre an Regelschulen und hat dort viele reformpädagogische Ansätze verwirklichen können. Seit 25 Jahren ist sie in der Lehreraus- und fortbildung im In- und Ausland tätig.

Auf dem Gelände von Kastell Windsor/Gemeinde Rettenbach hat die Bayerwaldschule ihr zukünftiges Zuhause gefunden. Auf dem 5 ha großen Areal gibt es schon Schulräume, Spiel- und Sportplätze - gibt es Bäume und Wiesen - Land für den Schulgarten und vieles mehr ([www.kastellwindsor.de](http://www.kastellwindsor.de)). Wolfgang Holst, der Leiter des dortigen Werkhofs, war von der Idee, die Bayerwaldschule auf dem Gelände in den Räumlichkeiten der ehemaligen Waisenhauschule unterzubringen, sofort sehr angetan.

Wer sich für dieses Zukunftsprojekt in unserer Region interessiert ist herzlich eingeladen am 25.9.2011 um 14:30 zum Informationsnachmittag nach Kastell Windsor zu kommen. Dort gibt es ausführliche Informationen, Raum für Ideenaustausch und Engagement und die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen die nächsten Schritte zu planen. Alle sind willkommen - für Kinderbetreuung ist gesorgt. Wir bitten um vorherige Anmeldung:

Ansprechpartner der Bayerwaldschule i.G.:

Chiara Greber

mail: [ChiaraJ.Greber@web.de](mailto:ChiaraJ.Greber@web.de) Tel.Büro Stifung: 09484 743, Handy: 0176 34502043

Brigitte Jonen

mail [JhJonen@arcor.de](mailto:JhJonen@arcor.de) Tel: 089395070